

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir möchten auch heuer wieder den nahenden Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um uns für die gute Zusammenarbeit recht herzlich zu bedanken und nochmals auf einige aktuelle Aspekte aufmerksam zu machen:

- **Abfuhrtermine 2025**

Ab 2. November können Sie die Abfuhrtermine 2025 (Restmüll, Biomüll, Leichtfraktion und Altpapier) im Internet unter www.bmv.at abrufen. Dies ist entweder für „Einzelanlagen“ oder „Gesamter Ort“ möglich. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Haushalten Ihrer Gemeinde im Rahmen Ihrer turnusmäßigen Aussendungen diese Termine 2025 bekanntgeben.

- **BMV-Verbandsversammlung 2024**

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass am **Samstag, dem 30.11.2024, um 10 Uhr** die **Verbandsversammlung des Burgenländischen Müllverbandes im Lisztzentrum-Raiding** stattfindet. Jede Gemeinde ist kraft Gesetzes (Bgl. AWG 1993) durch den Bürgermeister als Mitglied in der Verbandsversammlung vertreten. Im Falle der Verhinderung wird der Bürgermeister durch ein Ersatzmitglied vertreten. Das Ersatzmitglied ist durch den Bürgermeister zu bevollmächtigen, muss Gemeinderatsmitglied sein und der Fraktion des Bürgermeisters angehören.

- **Umstellung auf Mixsammlung beim Gelben Sack und Einführung eines Einwegpfandes ab 1.1.2025**

Ab 1. Jänner 2025 werden im Burgenland alle **Verpackungen aus Kunststoff (Ausnahme Einwegkunststoff-Getränkeflaschen) gemeinsam mit Metallverpackungen** (Ausnahme Einweggetränkedosen) wie Konserven- oder Tierfutterdosen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. Durch die **Einführung des Einwegpfandes auf Getränkeflaschen und -dosen** ist genügend Platz im Gelben Sack und der Gelben Tonne, um Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam zu sammeln. Vom **Einwegpfand** sind alle **Getränkeflaschen und -dosen aus Kunststoff oder Metall** mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter betroffen. Diese können im Handel zurückgegeben werden und sind durch das **österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent** beim Verkauf eingehoben. Die **Verpackungen müssen leer, unzerdrückt**, mit vorhandenem Etikett (Pfandlogo) sein. **Ohne diesem Pfandsymbol werden die Verpackungen weiterhin im Gelben Sack/Gelbe Tonne gesammelt.**

Bei den öffentlichen Sammelinseln werden Anfang des Jahres die blauen Tonnen für Metallverpackungen eingezogen. Deswegen kann der Mehranfall von Leicht- und Metallverpackungen über die Abfallsammelstelle entsorgt werden bzw. können auch Gelbe Säcke beim Gemeindeamt jederzeit nachgeholt werden.

- **Der "Gelbe Sack" ist nur für Verpackungen da**

Auch heuer werden die Gemeinden gegen Jahresende die Gelben Säcke für das nächste Jahr ausgeben: Einem Haushalt steht im Zuge der **Erstverteilung 2 Rollen zu 6 Säcken** zu. **Wenn im Laufe des Jahres weiterer Bedarf besteht, können von der Gemeinde zusätzliche Säcke abgeholt werden.**

Leider müssen wir feststellen, dass die Gelben Säcke oft missbräuchlich verwendet werden - und zwar für Restmüll (u.a. bei Veranstaltungen), Laub, Bauschutt und dergleichen. Was die wenigsten wissen: Der Gelbe Sack kostet Geld, auch wenn ihn die Kunden von den Gemeinden gratis erhalten. Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Gelbe Sack ausschließlich für Leicht- und künftig auch für Metallverpackungen zur Verfügung steht.

- **Sammlung von Verpackungsstyropor in der gemeindeeigenen Abfallsammelstelle**

Das **Verpackungsstyropor** (geformtes weißes Styropor) gehört zur Leichtfraktion und kann üblicherweise über den Gelben Sack entsorgt werden. Große Mengen und große Formteile werden auch in der gemeindeeigenen **Abfallsammelstelle kontrolliert übernommen** und in transparenten BigBags gesammelt. In letzter Zeit wird aber vermehrt beobachtet, dass auch Fassadenstyropor mitgesammelt wird. Dies verursacht Probleme bei der Übergabe an die Verpackungssysteme, da sie nicht mitgenommen werden. Wir weisen dringend darauf hin, dass **Nicht-Verpackungsstyropor (Fassadenstyropor) nicht mit dem geformten Verpackungsstyropor gemeinsam gesammelt** werden darf.

Säcke, die Nichtverpackungsstyropor enthalten, werden künftig nicht mitgenommen bzw. müssen vor der Abholung durch den Betreuer der Abfallsammelstelle vorsortiert werden.

- **Photovoltaik Elemente**

Durch den Photovoltaikboom fallen nun auch häufiger beschädigte **Paneele** an. Der richtige Entsorgungsweg ist der **über die Umladestationen der Unternehmensgruppe BMV/UDB bzw. über die Regionalen Abfallsammelstellen**.

Die Paneele sind nicht im E-Paket enthalten und sind daher kostenpflichtig. Kostenlos übernommen werden sie nur von Kunden, die vom Händler ein Entpflichtungsschreiben mitführen. Paneele müssen bei der Entsorgung und Lagerung gesondert behandelt werden, da sie bei Licht auch weiter Strom produzieren.

- **Umfangreiches Unterstützungspaket für die bgl. Gemeinden**

Jede Gemeinde kann im Rahmen des Gemeindepakets, das im Jahr 2025 so wie im Jahr 2024 ausgestaltet sein wird, um einen bestimmten Betrag abfallwirtschaftliche Leistungen in Anspruch nehmen. Die Entsorgungskosten für Siedlungsabfälle von den Abfallsammelstellen werden dadurch reduziert, was zu einer spürbaren Entlastung für die Gemeinden führt, für den BMV aber eine große finanzielle Mehrbelastung mit sich bringt. Wesentlich ist, dass beim Betrieb der Abfallsammelstelle auf eine genaue Trennung der Abfälle geachtet wird, darin liegt ein wesentliches Einsparungspotential für die Gemeinden. **Nochmal klargestellt wird, dass bei Nichtausschöpfung des jeweiligen Jahresbetrages keine Übernahme in das nächste Jahr möglich ist. Ein nicht ausgenützter Anteil verfällt und wird für das Folgejahr nicht angerechnet. Unterlagen für Leistungsverrechnungen aus dem Jahr 2024 müssen spätestens bis 20.1.2025 beim BMV einlangen.**

- **Regionale Abfallsammelstellen**

Das Pilotprojekt in Heiligenkreuz brachte äußerst positive Erkenntnisse. Aufbauend auf diesen Erfahrungen startet nun die landesweite Umsetzung mit den **Anlagen in Oberwart und Mattersburg**. In Oberwart wird die bestehende Umladestation der Gruppe BMV/UDB um eine Regionale Abfallsammelstelle erweitert. In Mattersburg entsteht eine völlig neue Anlage. Die Umsetzung beider Projekte ist bereits voll angelaufen. Die **Inbetriebnahme ist für das Jahr 2025 geplant**. Mit dieser Infrastruktur-Maßnahme hebt die Unternehmensgruppe BMV/UDB den Standard der getrennten Altstoffsammlung auf eine ganz neue Ebene.

- **Verleihung „Goldener Mistkäfer“**

Weiters erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit nochmals darauf zu verweisen, dass der Burgenländische Müllverband für besondere Leistungen im Bereich der Abfallwirtschaft für 2024 wieder den **„Goldenen Mistkäfer“** als Ökoauszeichnung verleiht. Dabei werden auch besonders umweltfreundliche Gemeinden ausgezeichnet. **Bewerbungen sind noch bis Ende 2024 an den Burgenländischen Müllverband, Kennwort „Mistkäfer 2024“ zu richten.**

- **Großes Interesse beim Tag der offenen Tür:**

Die Unternehmensgruppe BMV/UDB lud alle Interessierten zum Themenschwerpunkt „Richtig Müll trennen“ in die Zentrale nach Oberpullendorf ein. Zahlreiche Besucher folgten dieser Einladung und konnten sich so einen aktuellen Einblick in die bgl. Abfallwirtschaft verschaffen. Vor allem viele SchülerInnen nutzten die Gelegenheit, und konnten so ihren Wissensstand in abfallwirtschaftlichen Belangen wesentlich erweitern. Offene Fragen wurden mit allen Besuchern im Anschluss an die Betriebsführung bei einem kleinen Imbiss und Getränken mit den Verantwortlichen diskutiert. 2025 findet wieder ein Tag der offenen Tür statt.

- **Altpapier-Mehrmengen**

Es kommt immer wieder vor, dass zusätzliche Mengen an Kartonagen oder Altpapier anfallen, die dann aus Platzgründen neben der Altpapiertonne zur Abfuhr bereitgestellt werden. Aus logistischen Gründen können wir diesen Mehranfall bei der Hausabholung nicht berücksichtigen. Große Menge an Kartonagen, die über das übliche Maß hinausgehen, sind über die Abfallsammelstelle der Gemeinde zu entsorgen. Nur Kleinmengen – z.B. eine befüllte Bananenschachtel – werden von uns auch weiterhin im Rahmen der Hausabholung mitgenommen.

Wir danken Ihnen im Voraus für die gute Zusammenarbeit und stehen für weitere Anfragen unter dem **Mülltelefon zum Nulltarif 08000 806154** zur Verfügung.

Weitere Informationen: Internet: <http://www.bmv.at> E-Mail: oea@bmv.at

Oberpullendorf im November 2024

Mit freundlichen Grüßen

Für den
Burgenländischer Müllverband

i.A. GF Johann Janisch e.h.